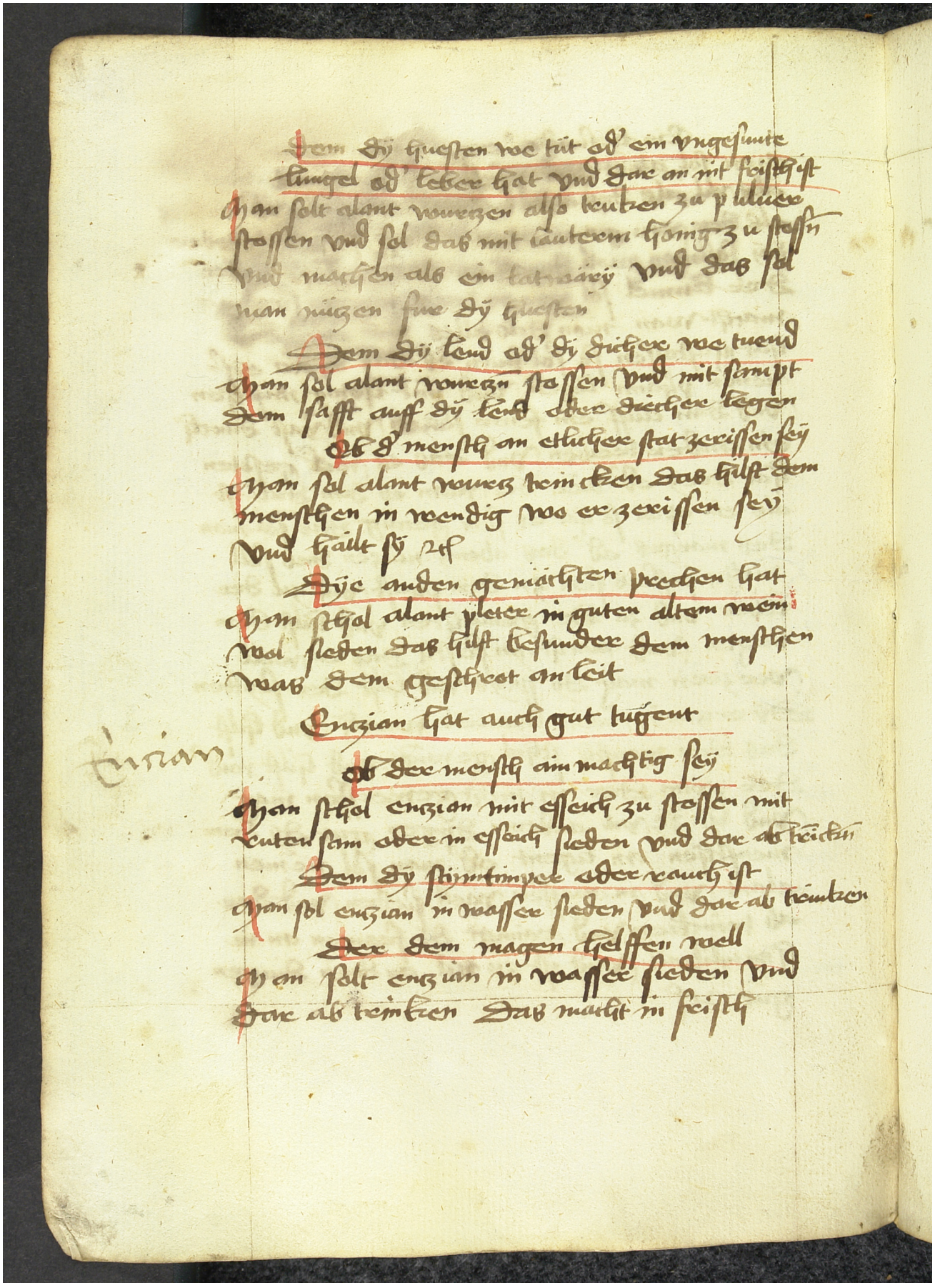
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Item dy gueten wee tůt ab' ein vngeſmitz
tüngel ab' lebere hat vnd dar an mit ſeiſtikeit
dyan ſolt alant wurczen alſo kewtren zu pulwer
ſtoſſen vnd ſol das mit lauterem honig zu ſtoſſen
vnd machen als ein latwerig vnd das ſol
man nützen fur dy gueten

Dem dy lend ab' dy dickere wee tuend
dyan ſol alant wurczn ſtoſſen vnd mit ſempt
dem ſafft auff dy lend oder dickere legen

Ob d' menſch an einiger ſtat zerriſſen ſey
dyan ſol alant wurcz kemelen das hilft dem
menſchen in wendig wo er zerriſſen ſey
vnd hailt sy ꝛc

Dye anden geniächten prechen hat
dyan ſtigol alant pleter in guten altem wein
wol ſieden das hilft beſunder dem menſchen
was dem geſtricket an leit

Enzian hat auch gut tugent

ob der menſch ain mächtig ſey
dyan ſtigol enzian mit eſſeich zu ſtoſſen mit
leutersam oder in eſſeich ſieden vnd dar ab trinken

Dem dy ſtimmtimpfe oder rauch iſt
dyan ſol enzian in waſſer ſieden vnd dar ab trinken

Oder dem magen gelffen well
dy an ſolt enzian in waſſer ſieden vnd
dar ab trinken Das macht in ſeiſtig